



Wurde anlässlich der
8. Ratssitzung vom
21. April 2005 mündlich
beantwortet.

Dringliche Interpellation Nr. 49 2004/2008

Eingang Stadtkanzlei: 4. April 2005

Taubenhaus am Kurplatz

Der Stadtrat plant den Bau des ersten Taubenhauses in der Schweiz am Kurplatz. Trotz massiver Bedenken von Anwohnern hält der Stadtrat an seinem Vorhaben fest. In der Stadt Luzern soll es schätzungsweise 7'000 Tauben geben. Das geplante Taubenhaus soll jedoch nur für 70 Tauben ein „neues Zuhause“ geben. Der Stadtrat erhofft sich, durch das Taubenhaus den Gesundheitszustand der Tauben zu verbessern und die Schäden durch den Taubenkot zu vermindern. Das Taubenhaus würde jedoch nur für 1 % der Stadttauben ein „neues Zuhause“ geben, und das „Taubenproblem“ wäre noch nicht gelöst.

Die Fraktion der SVP ist der Auffassung, dass der geplante Standort am Kurplatz ein falscher Platz ist und dieser zu einer Beeinträchtigung des heutigen Gesamtbildes führen würde und dass es grosse negative Auswirkungen auf die unmittelbare Umgebung haben würde. So könnten sich die Gäste des Gartenrestaurants des Grand Hotel National durch den geringen Abstand von ca. 20 Metern zum Westflügel durch die Tauben gestört fühlen und es würde das Gartenrestaurant mit dem Taubenkot verschmutzt. Auf der anderen Seite hat das sicher negative Auswirkungen auf die Zuschauer von Darbietungen auf dem Kurplatz, insbesondere aber auch bei Aufführungen im Musik-Pavillon.

Der Quai ist eine Flanierzone, welche täglich von Tausenden von Menschen benutzt wird. Es kann doch nicht angehen, dass in so einer Umgebung ein Taubenhaus angesiedelt werden soll und sich die Leute durch Verschmutzungen durch Taubenkot belästigt fühlen.

Wir bitten den Stadtrat um Beantwortung folgender Fragen:

1. Wie hoch belaufen sich die Erstellungskosten für das geplante Taubenhaus? Wie hoch sind die budgetierten jährlichen Betriebskosten für das geplante Taubenhaus?
2. Wie hoch sind die bereits investierten Kosten für dieses Taubenhaus für die Projektierung

sowie alle bereits investierten Arbeitsstunden (inkl. der Kosten für die Arbeitsgruppe „Stadttauben Luzern“ und der Projektleiterin „Stadttauben Luzern“)?

3. Wie hoch beziffert der Stadtrat die gesamten Kosten, welche durch die Stadttauben verursacht werden (inkl. der Kosten der Sozialarbeiterin, welche Gespräche mit den „passionierten“ Taubenfütterinnen und Taubenfütterern unternommen hat)?
4. Wie viele Arbeitsstunden werden durch den Taubenwart zurzeit für die Stadttauben aufgewendet? Wie hoch sind diese Arbeitsstunden mit einem Taubenhaus?
5. Ist der Stadtrat nicht auch der Meinung, dass angesichts der finanziellen Lage auf dieses „Pionierprojekt“ eines „ersten Taubenhauses der Schweiz“ verzichtet werden soll?
6. Ist der Stadtrat nicht der Meinung, dass das Taubenhaus am Kurplatz, einer attraktiven und viel benutzten Flanierzone, zu viele negative Auswirkungen erzielen würde?

René Kuhn und Walter Stierli
namens der SVP-Fraktion